

ORDNUNG SCHAFFEN



Oben: Guda Witthus bei der Arbeit im NWZ-Pressbildarchiv Oldenburg 1974/75; Foto: Dietlind Hanken (Oldenburg); Bildrechte: Bildarchiv Schlossmuseum Jever

Unten: Foto: Wilfried Zucht (Jever) 1989/90; Bildrechte: Bildarchiv Schlossmuseum Jever

Ein unverzichtbarer Aspekt im Museum, vielleicht der wesentlichste, ist die Ordnung. Gegenständig bedingen sich hier die Ordnung der Dinge und die Ordnung des Wissens. Auf Grundlage der vergleichenden Betrachtung und Analyse, des Unterscheidens, des Trennens und Zusammenfügens agiert das Museum als eine Art „Ordnungsmaschinerie“. Gleiches gilt auch für ein (Bild-) Archiv. Ordnung schaffen ist nicht für jeden spannend oder erfüllend: „Chaos schaffen kann jeder Idiot. Die Sache mit der Ordnung hingegen braucht ein gut strukturiertes Gehirn und ein fröhlich Herz.“¹ Da mir beides gegeben ist, oder nach Goethe: „Ich bin von je der Ordnung Freund gewesen“ (Faust I, Vers 3011), nahm ich mich der gestellten Aufgabe des Ordnen im Bildarchiv Jever gern an.

Im Bildarchiv des Schlossmuseums Jever lagern etwa 150.000 Foto-Negative und 50.000 Abzüge in Kartons und Kisten, die darauf warten ausgepackt, gesichtet und gescannt zu werden. 2020 konnten Teile des analogen Pressebildarchives der Nordwest-Zeitung (NWZ) übernommen werden. Dazu wurde ein langfristiges Projekt gestartet: das „Bildgedächtnis des Oldenburger Landes“. In Kooperation mit der Oldenburger Landschaft, dem Museumsdorf Cloppenburg und weiteren Kultureinrichtungen der Region sollen die Bildarchive digital zusammengefasst und online verfügbar gemacht werden. Im laufenden Prozess werden die fotografischen Abzüge digitalisiert (und damit inventarisiert), mit Metadaten versehen und archiviert.

Meine Arbeit konzentrierte sich auf das von der NWZ übernommene Pressebildarchiv, das in mehreren Kartons in loser Schüttung in den Regalen schlummerte. Um zu wissen welche Themenbereiche abgedeckt werden und diese zu sortieren, musste ich mich erst einmal „grob einsehen“. Nachdem ich übergeordnete Sujets festgelegt hatte, z.B. Sport, Schulen oder Infrastruktur, wurden diese aufgefächert und weiter feinsortiert. So konnten etwa Pressebilder zum beliebten Oldenburger Kramermarkt nach Jahren und innerhalb der Jahre auch nach Tagen geordnet werden. Damit wurde das „Chaos“ in einen arbeitsfähigen Zustand versetzt, in dem man auch vor der Digitalisierung der Bilder etwas findet, wenn Anfragen zu einem bestimmten Themenbereich gestellt werden.

Vom Fotomaterial des Pressebildarchives ausgehend recherchierte ich zu spektakulären Mordfällen im Oldenburger Land und zu Diebstählen im jeverschen Schlossmuseum. Dazu werden noch kleinere Artikel erscheinen. Außerdem betrieb ich Provenienzforschung zu einem der beliebtesten Ausstellungsstücke in Jever, einem Benz-Velociped, Baujahr 1895.

Jens Kasprzycki

1

Schyboll,Christa: Spontane Lust auf Meuchelmord? Ein Krisen-Rat-Schläger für glückliche und unglückliche Paare, Dresden 20016, S.11